



Die Alten werden jünger und die Jungen früher alt: Laut einer Erhebung der Haarpflegemarke John Frieda bekommt jede dritte Britin unter 30 schon graue Haare. Vermuteter Auslöser: zu viel Stress



„Mehr als fünf Jahre jünger ist unrealistisch“

Joel Cohen, Sprecher der US-Gesellschaft für Dermatologie, gilt als einer der gefragtesten Red-Carpet-Ärzte.

Welcher Star ist ein Beispiel für perfekt gelungenes Anti-Aging?

Es gibt eine Reihe von A-Prominenten in Hollywood, die es richtig machen. Mir persönlich gefallen Diane Lane und Jennifer Aniston am besten: Beide sehen fantastisch aus für ihr Alter.

Heißt „fantastisch“ sehr viel jünger?

Nein! Man kann doch nicht immer wie 20 aussehen, das wäre unnatürlich. Das wissen die meisten Patienten auch. Sie möchten nur etwa fünf Jahre jünger wirken. Ehrlich gesagt: Mehr als fünf Jahre ist auch unrealistisch.

Welche Methoden bevorzugen Sie?

TV-Moderatoren behandle ich regelmäßig mit leichten Milchsäure-Salicylsäure-Peelings. Das gibt einen Tag lang eine leichte Rötung, danach sind sie wieder kameratauglich. Wenn eine längere Auszeit möglich ist, benutze ich auch den Fraxel-Laser. Und ich verwende Botox zusammen mit Fillern. Diese Kombination erzielt die besten Resultate.

Woran erkennt man ein gutes Anti-Aging-Management?

Es gibt drei Merkmale. Die Stirn bewegt sich normal. Um die Augen sind Falten leicht gemildert, die Brauen etwas geliftet. Mangelndes Volumen an Wangen und Kinn wurde ausgeglichen. Das Ergebnis sollte die Leute rätseln lassen, ob etwas passiert ist, aber eben nicht mehr.



ANTI-AGING DANK BIOTECHNOLOGIE:
Stammzellen aus der Alpenrose stecken im Serum „Cellular Line Filler“ (von Artemis, 30 ml, ca. 50 Euro).
SOFORTHELFER: Optische Aufheller in der „Exten-10“-Lotion lassen die Haut blitzschnell strahlen; Hyaluronsäure und das Enzym Sirtuin pflegen und straffen (Good-Skin Labs, 50 ml, ca. 40 Euro, bei Douglas)



Kopf nach unten, zeigen sich jedoch sofort die Schwachstellen.“

Der Trick der ewig Jungen ist es, diesem Effekt beiziehen gegenzusteuern – mit Botox oder diversen, hoch spezialisierten Hyaluronsäure-Präparaten. Zum einen stimulieren sowohl die Mini-Verletzungen durchs Injizieren als auch die bloße Anwesenheit eines Fillers die Kollagensynthese. Sprich: Sie animieren den Körper zur Neubildung elastischer Fasern. „Filler sind heute keine bloßen Platzhalter mehr, sie sind aktive Inhaltsstoffe“, sagt De Boulle. Zum anderen bremsen eine reduzierte Mimik und das Aufpolstern einer frühen Falte ihre weitere Entwicklung radikal. Für 30-Jährige mag das übertrieben klingen. Dass es aber doch etwas bringt, zeigt sich mit großer Wahrscheinlichkeit rund um den 50. Geburtstag.

ANGELIKA BRODDE



„Mir persönlich gefallen Diane Lane und Jennifer Aniston am besten: Beide sehen fantastisch aus für ihr Alter.“

Dr. Joel Cohen